



CAMPUS im CyberForum e.V. unterstützt Unternehmensgründungen

# Akademiker auf Erfolgskurs

■ VON SUSANNE OSSENDORF

## Ein virtuelles Gründer-Zentrum

Institutionen und Unternehmen der TechnologieRegion Karlsruhe haben in Existenzgründern schon seit einigen Jahren ein wichtiges Potential zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung erkannt. Zur Förderung von jungen Wissenschaftlern, die den Schritt von der Forschung ins freie Unternehmertum wagen wollen, wurde CAMPUS im CyberForum e.V. gegründet. Im CAMPUS-Projekt schlossen sich sechs Institutionen zum Gründerverbund Karlsruhe und Pforzheim zusammen: die Universität Karlsruhe (TH), die Fachhochschule Karlsruhe, die Fachhochschule Pforzheim, das Forschungszentrum Karlsruhe, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM)/Hochschule für Gestaltung (HfG), Karlsruhe, und das CyberForum e.V. als der Verband, der die Aktivitäten zur Unterstützung von Existenzgründern koordiniert.

Mit dieser Dichte an Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen nimmt der Gründerverbund Karlsruhe eine besondere Position in Baden-Württemberg ein, denn in keiner anderen Region fanden sich bisher so viele Partner zu einem Gründerverbund-Projekt zusammen.

## Die Idee des CyberForums e.V.

Einer der härtesten Jobs, den die Marktwirtschaft zu vergeben hat, ist der des Unternehmers.

Alles ist neu, die Anforderungen der Bürokratie nehmen keine Rücksicht auf die begrenzte Leistungsfähigkeit kleiner Firmen, die Mitarbeiter bedürfen noch der Ausbildung, und die Kunden verlangen mehr Leistung (für weniger Geld).

Unternehmer/innen, die das alles von Anfang an können, müssen erst noch geboren werden.

Die Universitäten und Fachhochschulen bieten auf diesem Gebiet nicht die benötigten umfassenden und praxisnahen Lernmöglichkeiten.

Wie aber, und vor allen Dingen wo können junge Unternehmer/innen diese existentiell wichtigen Dinge lernen?

Es wäre doch hilfreich, wenn Start-Ups in einem Netzwerk Kontakt zu Kollegen fänden, die auf dem gleichen Weg sind, die die Anfangsschwierigkeiten bereits gemeistert haben oder schon eine Marktposition vorweisen können. Besonders interessant wäre es vielleicht sogar, fachlich qualifizierte Unterstützung von bekannten und arrivierten Firmen zu bekommen.

## Die Geschichte des CyberForums e.V.

Dr. Friedrich Georg Hoepfner, ein bekannter Karlsruher Brauer, gewiefter Geschäftsmann und überzeugter IT-Afficionado, hatte die folgende Idee: Wenn sich viele neue Firmen erfolgreich in der IT- und Multimedia-Branche etablieren, entstehen damit zahlreiche neue Arbeitsplätze. Die Erfolgswahrscheinlichkeit der neuen Unternehmungen, und damit die Möglichkeit, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden, wächst dadurch, dass Start-Ups in der kritischen Anfangsphase qualifizierte und effektive Unterstützung bekommen.

Zu dieser Unterstützung der jungen Firmen in genau den Bereichen, die die schwierige Anfangsphase besonders beeinflussen, gründete er 1997 in Karlsruhe - zusammen mit Fachleuten aus Wirtschaft- und Finanzwelt - einen gemeinnützigen Verein: Das CyberForum e.V. in der Technologie-Region Karlsruhe. Vorrangiges Ziel des Vereins war es, Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Idee schlug ein, denn ab diesem Zeitpunkt ist das CyberForum schnell und kontinuierlich gewachsen. Die Zahl der Mitglieder stieg von damals ca. 40 bis heute auf ca. 650 Unternehmer, Start-Ups, erfolgreiche Firmen, Institutionen, Kommunen und Privatpersonen.

Schnell zeigte sich, dass für Gründer, die ihr Unternehmen aus der Universität oder Fachhochschule heraus gründen wollen, meist ganz spezielle Schwierigkeiten auftreten und besondere Bedingungen gelten.

So wurde etwa ein Jahr später das Projekt "CAMPUS im CyberForum" ins Leben gerufen mit der Aufgabe, auf die besonderen Bedürfnisse der Hochschul- und Fachhochschul-Gründer einzugehen und dort gezielt fördern zu können.

### Die Ziele des Gründerverbundes Campus im CyberForum e.V.

Die Ziele, die CAMPUS sich gesetzt hat, sind vielfältig:

Weil es lebensnotwendig ist für neue Unternehmen, die Erfolgschancen mit einer schnellen und effektiven Start-Up-Phase zu erhöhen, besteht ein Hauptziel von CAMPUS darin, diese kritische Unternehmens-Phase qualitativ zu verbessern, effektiv zu gestalten und zu beschleunigen.

Hilfreich dazu ist die weitere wichtige Zielsetzung, Synergie und Kooperation zwischen Start-Ups und etablierten Firmen in der gesamten Region zu erhöhen. Dazu

gehört, dass CAMPUS nicht nur Netzwerke initiiert, sondern auch pflegt und festigt. So wird es den Partnern möglich, voneinander nach dem Win-Win-Prinzip zu profitieren. Das heißt, dass die Aktion nur dann als erfolgreich gelten kann, wenn jede daran beteiligte Person und Firma ihren Nutzen daraus zieht.

CAMPUS im CyberForum hat inzwischen ein beinahe unübertroffenes Netzwerk aufgebaut mit dem ehrgeizigen generellen Ziel: Erfolgsgarantie für neue Unternehmen.

Mit der konsequenten Verfolgung dieses Ziels wird die Wirtschaft in der TechnologieRegion gestärkt. Auf lange Sicht werden diese zukunftsorientierten Wirtschaftszweige wachsen und der jüngeren Generation neue Arbeitsmarkt-Chancen in technischen und wissenschaftlichen Bereichen bieten.

### Leistungen

Da der Erfolg der Unternehmung nicht zuletzt von den betriebswirtschaftlichen Fertigkeiten und dem Marketinggeschick der jungen Gründer abhängt, unterstützt und betreut CAMPUS die Unternehmen langfristig, individuell und möglichst unbürokratisch.

Zu den Leistungen, die die Gründer/innen in Anspruch nehmen können, gehören unter anderen die folgenden:

- ▶ CAMPUS finanziert ganz oder teilweise Sachmittel, z.B. den oder die unabdingbaren Rechner samt zugehöriger Software oder die Kosten für Entwicklung und Herstellung von Prototypen.
- ▶ CAMPUS bietet kostenlose Erstberatungen oder vermittelt ausgesprochen preisgünstige Beratungstermine bei qualifizierten Experten zu Rechts-, Patent- und Steuerfragen.

- ▶ Die Teilnahme an Messen und Kongressen wird finanziell unterstützt und begleitend vorbereitet.

Das über zwei Jahre laufende Coaching mit einem bekannten Unternehmensberater ermöglicht es den Gründer/innen, sich in allen unternehmerischen Bereichen gründlich zu qualifizieren und jederzeit fachlich fundierten Rat einzuholen.

CAMPUS bietet den Gründern die Gelegenheit, Synergieeffekte zu nutzen, was langfristig zum Erfolg des einzelnen Unternehmens führt. Allein die Herkunft der Gründer aus verschiedenen Hochschulen und Fachrichtungen fördert branchenübergreifendes Denken und Handeln. Auch durch regen Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer nicht nur der Gründer untereinander, sondern auch im Kontakt zu etablierten Firmen werden die Erfolgchancen der Gründer erhöht.

Durch die Einbettung von CAMPUS in das CyberForum e.V. können die Gründer von allen Dienstleistungsangeboten des gesamten Gründerzentrums sehr kostengünstig Gebrauch machen.

Schwerpunkte sind dabei:

- ▶ Betreuung und Beratung in Form von Sprechstunden, in denen sich unterschiedlich qualifizierte Gesprächspartner aus Wirtschaft und Politik zur Verfügung stellen
- ▶ Regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- ▶ Fortbildung in Seminaren und Workshops in betriebswirtschaftlichen Bereichen wie Marketing, Buchführung, Preisgestaltung

- ▶ Persönlichkeitsbildende Angebote wie Stärke-/Schwächeanalyse, Vorträge zur Organisations- und Mitarbeiterführung oder eine Einführung ins Zeitmanagement.

### Partner/Netzwerk

Zu einem wichtigen Partner-Projekt wurde das Programm "Junge Innovatoren". Den Gründern wird durch eine Absicherung des Lebensunterhaltes ermöglicht, aus einer gesicherten Lebenssituation heraus die Gründung intensiv und damit erfolgreicher zu betreiben.

Vor allem über eine konstante Kontaktpflege zu Unternehmen und Institutionen der Region ergeben sich immer wieder Kooperationen junger Firmen mit bereits etablierten, engagierten Unternehmen. Dadurch werden die Start- und Entwicklungschancen der Existenzgründer deutlich verbessert.

Das begleitende Coaching-Programm, durchgeführt als Gruppensowie als Einzelcoaching garantiert den Aufbau von betriebswirtschaftlichem Wissen einerseits, andererseits aber auch die ständige Betreuung ▶



<sitewaerts> GmbH



dige Aus-rüstung wie Rechner und Software, aber auch eine ausführliche Rechtsberatung

konnte er sich mit Unterstützung von CAMPUS leisten. Auch der private Internet-Nutzer kann sich einklicken. Unter

tewaerts> durch das konsequente Einhalten von Standards, Lösungen zu entwickeln, die zukunftssicher und jederzeit erweiterbar sind.

Voraussetzung für den Erfolg im e-Business ist neben einer guten Idee auch die Kooperation mit erfahrenen Partnern, dies gilt besonders für ein junges Unternehmen. So ist <sitewaerts> Partner von BEA-Systems, dem Marktführer für J2EE-Applicationserver, Sun Microsystems und Oracle geworden. Diese Partnerschaften helfen <sitewaerts>, ihre Kunden jederzeit umfassend und kompetent zu betreuen.

[www.sitewaerts.de](http://www.sitewaerts.de)

► **On2Trade**

Mit mittlerweile 19 Mitarbeitern hat sich die On2Trade AG erfolgreich als Kompetensträger in modernsten Internet-Technologien positioniert. Das Unternehmen unterstützt Kunden bei der Entwicklung und Realisierung komplexer IT-Systeme: Hierzu hat die Gesellschaft bereits mehrere Projekte u.a. für folgende Unternehmen begleitet: Würth, T-Online, Dresdner Bank. Der Fokus wird in Zukunft auch im Beratungsbereich stärker im Bereich der Papier- und Druckindustrie und Verlagen liegen. Es wird ein Anteil von ca.60 Prozent aus diesen Bereichen angestrebt. Zusätzlich betreibt On2Trade zwei erfolgreiche elektronische B2B-Marktplätze im Internet:

► On2Paper.com seit März 2000 ein Marktplatz für den Handel von Papier. Mit mehr als 1.200 registrierten Unternehmen ist On2Paper.com der größte Marktplatz dieser Art weltweit. Mit On2Paper-Direct verfügt On2Trade seit April 2001 auch über den ersten virtuellen Papiergroßhändler.

► On2Fiber ist ein Marktplatz für den Handel von Altpapier. Dieser Marktplatz ist seit April 2001 online und seit Juli 2001 gebührenpflichtig.

[www.on2trade.de](http://www.on2trade.de)

durch einen erfahrenen Unternehmensberater.

**Beispiele für geförderte Unternehmen:**

► **Wetterzentrale**

Wenn ein Unternehmen wissen will, wo sich der kälteste zivilisierte Ort Europas befindet - oder wie das Juliwetter in den Tropen ist, wendet es sich vertrauensvoll an Georg Müller von der "Wetterzentrale". Und immer mehr Kunden schätzen den Service des studierten Physikers. Die Gründung seines Unternehmens ist ihm genauso wichtig wie seine Dissertation - doch nur mit der Unterstützung durch eine Institution wie CAMPUS im CyberForum e.V. ist es realistisch, zwei so aufwendige Projekte gleichzeitig zu betreiben. Vor allem, wenn wie bei Georg Müller, die Nachfrage bereits vor der Gründung des Dienstleistungsunternehmens so hoch ist. Weltweit agierende Firmen bspw. in der Baubranche sind angewiesen auf langfristige Wetterprognosen, um günstige Termine für Bauprojekte festzulegen. Andere wollen Autos unter extremen Klimabedingungen testen. Die dazu notwendigen Informationen liefert ihnen der Physiker aufgrund von frei zugänglichen Daten, die er im Internet recherchiert und mit entsprechender Software aufbereitet. Die notwen-

www.wetterzentrale.de findet er die aufwendig gestalteten Wetterkarten. Wann die ersten Mitarbeiter eingestellt werden können, wagt der Wetterfrosch aber nicht vorherzusagen - doch dass es soweit kommen wird, ist er sich ganz sicher.

[www.wetterzentrale.de](http://www.wetterzentrale.de)

► **<sitewaerts> GmbH**

Die <sitewaerts> GmbH wurde vor fast 2 Jahren von sieben angehenden Wirtschaftsingenieuren aus Karlsruhe gegründet. <sitewaerts> steht für die technische und konzeptionelle Entwicklung von Internet- und e-Businesslösungen, die genau auf die Anforderungen von Unternehmen zugeschnitten sind. Bei der Umsetzung der Kundenwünsche greift <sitewaerts> auf das Futuna-System zurück, ein Basis-Softwarepaket das von <sitewaerts> komplett in der Programmiersprache Java entwickelt wurde. Das Futuna-System ist ein Baukasten aus Komponenten, der mit jeder individuellen Lösung wächst.

Der Einsatz der Java-Technologie eröffnet Unternehmen die Möglichkeit, nicht nur 'online' zu sein, sondern auch ihre internen EDV-Systeme mit ihrem Web-Auftritt zu integrieren. Erst diese Verknüpfung optimiert Geschäftsprozesse, senkt Kosten und erhöht die interne Effizienz. Somit gelingt es <si-

**CAMPUS**  
im CyberForum e.V.

**Wie erreicht ein Gründer in spe eine Förderung über das CAMPUS-Projekt?**

Gründer aus allen Fachbereichen der beteiligten Institutionen können sich bei CAMPUS um Fördermittel bewerben. Fachleute bewerten nicht nur die Produkt-Idee, sondern auch die betriebswirtschaftliche Seite des Gründungsvorhabens. Nach Antragstellung und Prüfung der Gründungsidee werden Unternehmer in das CAMPUS-Programm aufgenommen.

**Ansprechpartner:**  
Susanne Ossendorf  
CAMPUS im CyberForum e.V.  
Haid-und-Neu-Straße 18  
76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/6183-331  
Fax: 0721/6183-335

[ossendorf@cyberforum.de](mailto:ossendorf@cyberforum.de)  
[www.cyberforum.de](http://www.cyberforum.de)